

Leichte Sprache

Catcalling: Belästigung auf der Straße



Was ist Catcalling?

Das Wort Catcalling kommt aus der englischen Sprache.

Man spricht es ungefähr so aus: Kät-Kohling.



Es bedeutet wörtlich übersetzt: nach einer Katze rufen.

Das Wort Catcalling hat aber **nichts** mit richtigen Katzen zu tun.



Catcalling ist ein Fach-Begriff.

Der Fach-Begriff Catcalling meint eine bestimmte Art von sexueller Belästigung:

Es geht beim Catcalling um sexuelle Belästigung in der Öffentlichkeit.

Zum Beispiel im Stadt-Zentrum.

Typische Beispiele für Catcalling sind:

- Ein Mann pfeift einer Frau hinterher.
- Ein Mann geht an einer Frau vorbei und macht dabei Kuss-Geräusche.
- Ein Mann sagt Dinge zu einer Frau und denkt dabei nur an Sex.



Zum Beispiel: Dich würde ich gerne mal vernaschen.

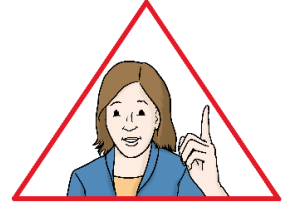
- Ein Mann macht sexuelle Bemerkungen über den Körper von einer Frau.
Zum Beispiel über ihren Busen oder ihren Po.
- Ein Mann benutzt Anrede-Formen wie: Hallo Süße.
- Ein Mann fordert eine Frau auf: Lächle doch mal.



Wichtig!

Mit Catcalling ist **keine** körperliche Gewalt gemeint.

Fast jede Frau hat schon einmal Catcalling erlebt.



Für Frauen sind sexuelle Bemerkungen von Fremden sehr unangenehm.

Die Frauen erschrecken sich und denken:

Beim nächsten Mal fasst der Mann mich vielleicht an.

Vielleicht bleibt es **nicht** nur bei Worten.



Was sind die Folgen von Catcalling?

Catcalling macht den Frauen Angst.

Sie fühlen sich auf der Straße **nicht** mehr sicher.

Vor allem am Abend.

Oder die Frauen fühlen sich eingeschränkt.

Zum Beispiel denken Sie:

Ich kann meine kurze Hose oder mein Kleid **nicht** mehr anziehen.

Weil sie Angst vor sexueller Belästigung auf der Straße haben.

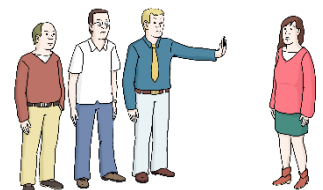


Opfer von Catcalling verlieren oft an Selbstwert-Gefühl.

Das heißt: Sie fühlen sich wertlos.

Sie denken: Nur mein Aussehen ist wichtig.

Weil ein Mann mich nach dem Aussehen beurteilt.



Wieso passiert Catcalling so oft?

Catcalling ist in Deutschland legal.

Das bedeutet: Man wird dafür **nicht** bestraft.

Ein Beispiel:

Ein Mann sagt zu einer Frau: Hallo Schnecke, komm mal rüber.

Das ist **nicht** verboten.

Weil es **nicht** als Beleidigung gilt.

Wenn aber jemand sagt: Du Schlampe.

Dann darf man die Person bei der Polizei anzeigen.

Das Wort Schlampe ist eine Beleidigung.

Es gibt **keine** Liste von verbotenen Worten und Sprüchen.

In jedem Fall wird neu entschieden.

Die Frauen müssen aber immer beweisen können:

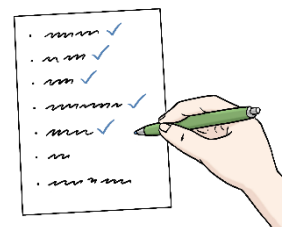
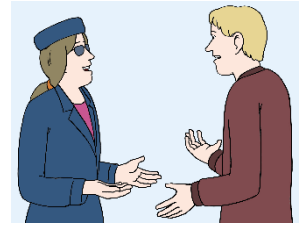
- Wer hat die Beleidigung gesagt?
- Was genau wurde gesagt?

Ein Beweis ist oft schwierig.

Weil Catcalling sehr schnell passiert.

Es dauert nur wenige Sekunden.

Es passiert oft im Vorbeigehen.



Die Frauen merken zu spät: Das war **nicht** okay.

Der Mann ist dann schon längst wieder weg.

Deshalb ist Catcalling in Deutschland so leicht für Männer.



Catcalling ist ein ernstes Problem.

Man kann es nur schwer kontrollieren.

Man kann es nur schwer beweisen.

Die Frauen fühlen sich deshalb oft hilflos.

Was kann man gegen Catcalling tun?

In Deutschland müssen wir:

Auf das Thema Catcalling stärker aufmerksam machen.

Deshalb gibt es diesen Text in Leichter Sprache.

Jeder und jede soll das Thema kennen.

Wir müssen unseren Freundinnen und Freunden von Catcalling erzählen.

Wir müssen Männern sagen: So will ich **nicht** behandelt werden.



Nachrichten-Quelle

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/catcalling-deutschland-straftat-sexuelle-belaestigung-100.html>

Übersetzung Leichte Sprache

Laura Verena Corsten

Übersetzung nach den Regeln des Netzwerks Leichte Sprache e. V.

Prüfung Leichte Sprache

Prüfgruppe Leichte Sprache Caritas Wertarbeit, Köln

Bilder Leichte Sprache

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator
Stefan Albers